



Auswirkungen von Solvency II auf die Versicherungspraxis

Dr. Armin Zitzmann

Vorstandsvorsitzender der NÜRNBERGER
Versicherungsgruppe

Forum V – Versicherungsmathematisches Kolloquium



I. Einleitung

- Die drei Säulen von Solvency II
- Wesentliche Prinzipien von Solvency II

II. Solvency II

- Zeitplan
- Vorbereitungsphase
- Umsetzungsinhalte
- Umsetzungsprozess

III. Solvency II – Regulatorische Auswirkungen

- Geschäftsorganisation und Risikomanagement
- FLAOR
- Vorantragsphase für interne Modelle
- Berichtswesen

IV. Solvency II – Unternehmensindividuelle Auswirkungen

- Umsetzungsaufwand
- Produkte in der Lebensversicherung
- Produkte in der Schadenversicherung

V. Fazit

I. Einleitung – Die drei Säulen von Solvency II



**Säule I
Quantitative
Anforderungen**

**Säule II
Qualitative
Anforderungen**

**Säule III
Berichtspflichten**

I. Einleitung – Die drei Säulen von Solvency II



**Säule I
Quantitative
Anforderungen**

**Säule II
Qualitative
Anforderungen**

**Säule III
Berichtspflichten**

- **Marktbewertung**
- **Eigenmittel**
- **Solvenz- und
Mindestkapital-
anforderungen**

- **Governance-
Anforderungen**
- **Risiko-
management**

- **Publizitäts-
anforderungen
gegenüber
Aufsicht und
Öffentlichkeit**



**Prinzipien-
basiert**

Risikobasiert

**Ökonomie-
basiert**

II. Solvency II – Zeitplan



- November 2009: EU-Rahmenrichtlinie 2009/138/EG (Solvency II)
 - Umsetzung auf nationaler Ebene 2012 (geplant)
- Mai 2012: „Quick-Fix“ Richtlinie; Verschiebung der Umsetzungsfrist vom 31.10.2012 auf den 30.06.2013
 - **Inkrafttreten** von Solvency II für den 01.01.2014 vorgesehen
- Oktober 2013: „Quick-Fix 2“ Richtlinie; Verschiebung der Umsetzungsfrist auf den 31.03.2015
 - **Inkrafttreten** von Solvency II für den 01.01.2016 vorgesehen
- Seit 01.01.2014: „Vorbereitungsphase von Solvency II“ – Vorziehen von ausgewählten Themenbereichen
- Februar 2014: Vorlage Omnibus II – Richtlinie; Einigung der Trilog-Parteien



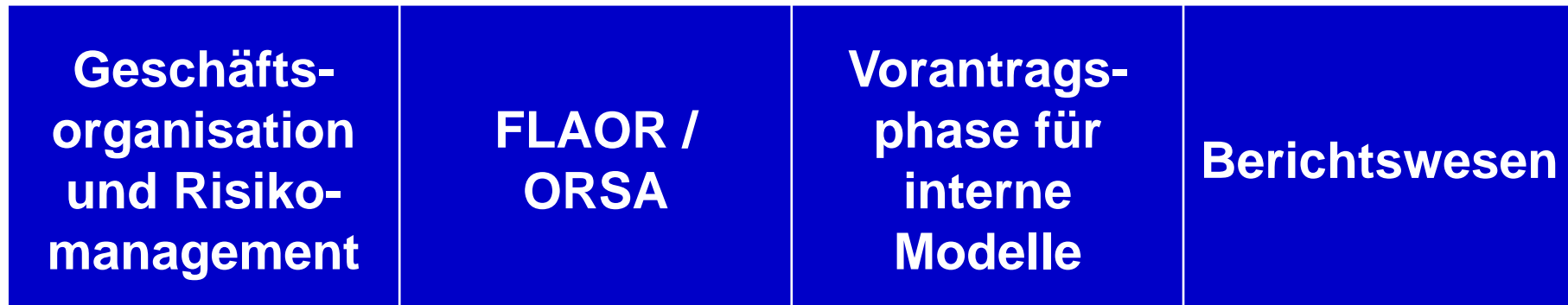
„Sollte ein Versicherer keine ernsthaften Anstrengungen unternehmen, um sich auf Solvency II vorzubereiten – was nicht in seinem Interesse sein kann -, könnte das grundsätzlich ein Anhaltspunkt dafür sein, dass wir ihn aufsichtsrechtlich deutlich enger begleiten müssen“

(Felix Hufeld, BaFin Exekutivdirektor)

II. Solvency II - Umsetzungsinhalte Vorbereitungsphase



- Übergeordnete Themenkomplexe der Leitlinien:



- Grds. keine Umsetzungsschwerpunkte (Prinzipienbasierter Ansatz und Proportionalität)
- Nationale Rechtsvorschriften vs. Leitlinien

II. Solvency II - Umsetzungsinhalte Vorbereitungsphase



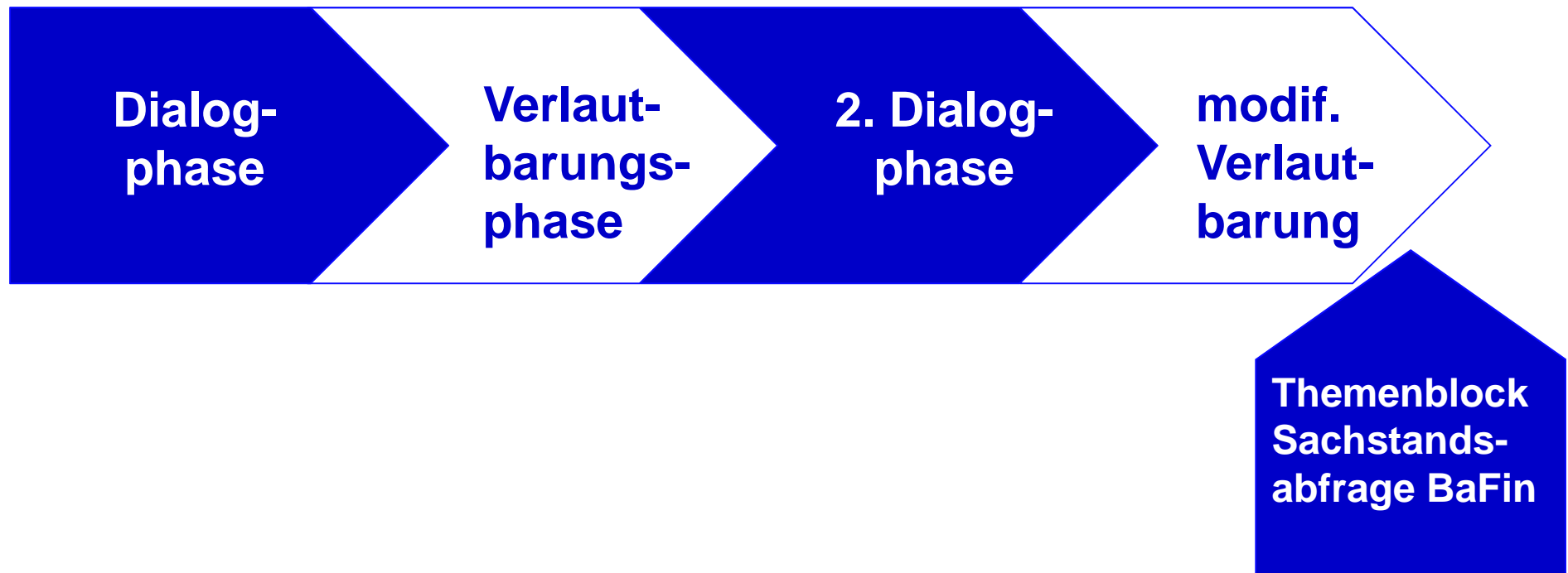
- Übergeordnete Themenkomplexe der Leitlinien:

Geschäfts- organisation und Risiko- management	FLAOR / ORSA	Vorantrags- phase für interne Modelle	Berichtswesen
<ul style="list-style-type: none"> - Governance - Fit and proper - Risiko- management - Untern. Vorsicht - Eigenmittel & Governancesystem - Interne Kontrolle/ Revision - Vers.math. Funktion - Outsourcing 	<ul style="list-style-type: none"> - Ermittlung Gesamt- solvabilitätsbedarf - Einhaltung gesetzl. Kapitalanforderungen und Anforderungen an vt. Rückstellungen - Abweichung Risiko- profil/Standardformel 	<p>Vorantragsphase für interne Modelle</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Quantitative Berichterstattung - Narrative Berichterstattung - Quantitative Erhebung Eigenmittel- ausstattung

II. Solvency II - Umsetzungsprozess Vorbereitungsphase



- Vorbereitungsprozess – Aufarbeitung der Leitlinien
- Kooperation mit der BaFin
- Erläuterungen und Ergänzungen der BaFin zu den Leitlinien:



III. Solvency II – Regulatorische Auswirkungen

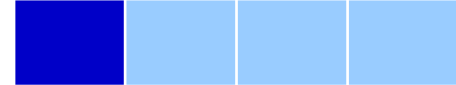


**Geschäfts-
organisation
und Risiko-
management**

**FLAOR /
ORSA**

**Vorantrags-
phase für
interne
Modelle**

Berichtswesen



(zusätzliche) Schlüsselfunktionen:

- Einrichtung der versicherungsmathematischen Funktion
 - Dauerhafter Mehraufwand

- Einrichtung der Compliance Funktion
 - Bereits eingerichtete Funktion



- Prüfung des Governance-Systems
 - Dauerhafter Mehraufwand
- Anforderungen an das Kapitalmanagement
 - Planungstätigkeit / Verknüpfung mit dem Risikomanagement
- Ausprägungen des Prudent Person Principle
 - Hohe Anforderungen an Know-how / Personalaufwand
- Outsourcing
 - Einflussnahme auf unternehmerische Entscheidungen

III. Solvency II – Regulatorische Auswirkungen



Geschäfts-
organisation
und Risiko-
management

**FLAOR /
ORSA**

Vorantrags-
phase für
interne
Modelle

Berichtswesen



- Gesamtsolvabilitätsbedarf
 - Neue Unternehmensprozesse
 - Praktische Umsetzungsschwierigkeiten (Nichtquantifizierbarkeit)
- Ökonomische Bewertung von Vermögenswerten und Verbindlichkeiten
 - Berechnungsgrundlagen und Marktparameter



- Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel (ASM)
 - Was sind Eigenmittel? (HGB vs. Solvency II)
 - Anrechenbarkeit von Eigenmitteln
 - Zinsmodellierungen
 - volatility adjustment
 - Extrapolation
 - Übergangsregelungen erforderlich



- SCR- und MCR-Berechnung
 - Risikoeinstufung für Anlageformen nicht angemessen
 - Auswirkungen auf die Kapitalanlagenpolitik – Rückzug aus Märkten
 - Auswirkungen auf die volkswirtschaftliche Finanzierungsfunktion
 - Produktpolitik



- Standardformel vs. Risikoprofil – Signifikanz der Abweichung
 - Sicherstellung valider Annahmen? Komplexität des Risikoprofils
 - Aber: Perspektivenwechsel durch ORSA
 - Prämien – und Reserverisiko
 - Ausfallrisiko bei EWR Staatsanleihen
 - Immobilienrisiko



- Mehrjahresplanungszeitraum für Kapitalanforderungen
 - Erheblicher Rechenaufwand
 - Projektion über den Planungshorizont hinaus

III. Solvency II – Regulatorische Auswirkungen



Geschäfts-
organisation
und Risiko-
management

FLAOR /
ORSA

Vorantrags-
phase für
interne
Modelle

Berichtswesen



■ Interne Modelle

- Anreiz wegen Eigenmittelunterlegung
- Implementierung unter erheblichem Aufwand
- Unternehmensspezifische Parameter (USP) für Monoliner existenziell
- Aufsichtsrechtliche Kriterien zur Überprüfung spannend!

III. Solvency II – Regulatorische Auswirkungen



**Geschäfts-
organisation
und Risiko-
management**

**FLAOR /
ORSA**

**Vorantrags-
phase für
interne
Modelle**

Berichtswesen



- Berichtswesen
 - Quantitative Berichterstattung (jährlich / vierteljährlich)
 - Qualitative Berichterstattung
 - QRT, RSR, SFCR, ORSA
 - Mehraufwand / Datenqualität
- Wettbewerbsdruck / Transparenz

IV. Unternehmensindividuelle Auswirkungen



- **Umsetzungsaufwand (finanziell, personell, organisatorisch)**
 - Projektaufwand und lfd. Aufwand: Säule 1 Berechnungen
 - Projektaufwand und lfd. Aufwand: ORSA / FLAOR und sonstige Säule 2 Prozesse und Themen
 - Projektaufwand und lfd. Aufwand: Säule 3 Berichterstattung

- **Preis- und Produktpolitik**



- Lebensversicherungsprodukte
 - Produktgestaltung: Einflussfaktoren / zusätzliche Herausforderung
Niedrigzinsphase
 - Abkehr von klassischen Produkten? Modifikationen
 - Risikotransfer über fonds- und indexgebundene Produkte /
Hybridprodukte im Fokus
 - Konflikt zum originären Zweck der Altersversorgung?



- Schadenversicherungsprodukte
 - Risikotransfer
 - Einbau risikomindernder Elemente / Hedging
 - Rückversicherung
 - Preisgestaltung / „Weicher Run-Off“



**Solvency II nutzen, um
Unternehmen, Organisation und
Produkte auf den Prüfstand zu
stellen!**